

RALLYE DURCH DIE ZACHE NACHTIGALL

Ein Wort vorab...

An der Wiege des Ruhrbergbaus gelegen, erzählt das LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall viele Geschichten. Neben der Kohle, die an dieser Stelle seit 1714 abgebaut wurde, spielen auch Abbau und Verarbeitung von Schieferton und Sandstein innerhalb der langen Betriebsgeschichte eine wichtige Rolle. Im Besucherbergwerk Nachtigallstollen, dem einzigen dieser Art im Ruhrgebiet, können sich die Besucher in ungewohnter Weise diesen drei Rohstoffen nähern. Eine Kooperation mit dem GeoPark Ruhrgebiet ist daher nicht nur naheliegend, sondern selbstverständlich. Die Einrichtung des ersten GeoPark-Informationszentrums auf der Zeche Nachtigall ist ein erster Schritt, viele weitere sollen folgen.

Ein wesentlicher Schritt ist die vorliegende Rallye. Das LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall ist nicht zuletzt ein Lernort. Lernen im besten Sinne heißt aber entdecken, erforschen, begreifen. Hierzu trägt die vorliegende Broschüre in besonderer Weise bei. Versteinerung und Dampfmaschine, Schachtausgrabung und Stollen, Ziegelei und Ruhrnachen sind nur einige Stationen auf der Entdeckungstour durch die Geschichte des Ruhrtals und der Zeche Nachtigall. Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich auf dieser Tour spannende Erlebnisse, neue Eindrücke und vor allem viel Spaß.

Michael Peters

Museumsleiter des LWL-Industriemuseums Zeche Nachtigall

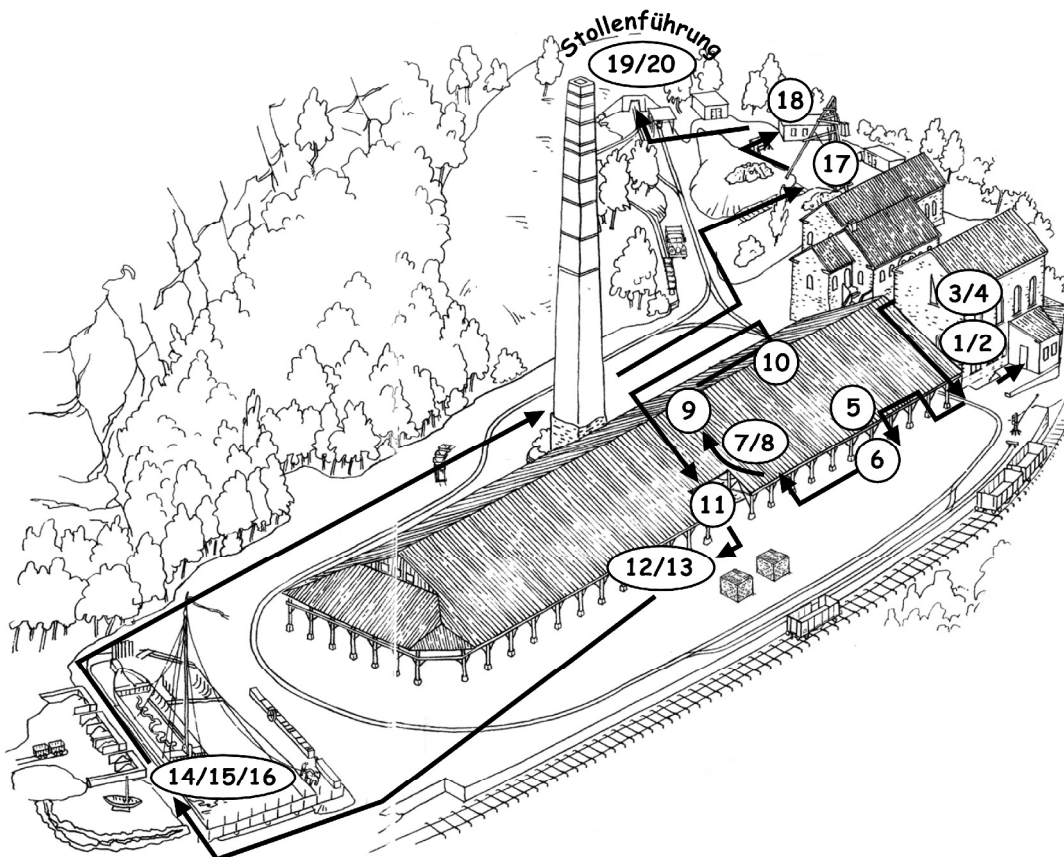
Impressum

Autorin: Katrin Schüppel

Illustrationen: Katrin Schüppel

Herausgeber: GeoPark Ruhrgebiet e.V., Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen

Gesamtherstellung (Druck/Verlag): Verlag Dr. Friedrich Pfeil, Wolfratshauser Straße 27, 81379 München



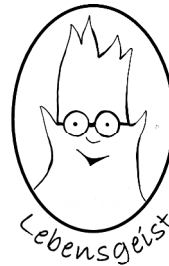
SO GEHT'S

Du brauchst für diese Rallye nur einen Bleistift, einen Radiergummi und (mit Stollenführung) etwa zwei Stunden Zeit. Auf dem Plan siehst du, an welcher Stelle du welche Frage beantworten kannst. Dazu musst du dir meist nur die Ausstellungsstücke genau anschauen. Bei einigen Fragen solltest du dir zusätzlich die Erklärungen auf den Tafeln durchlesen. Wenn du die Wahl zwischen mehreren Antworten hast, ist immer nur eine Antwort richtig.

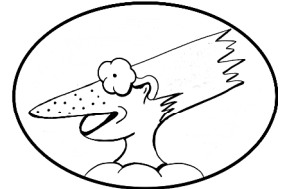
Diese Vier werden dich durch die Rallye begleiten:



Wasserweib



Lebensgeist



Wetterhexe



Erdeufel

Übrigens: Wenn dir diese Rallye gefällt und du das Muttental besuchst, kannst du dort eine ähnliche Rallye machen.

Stollenführung: Erkundige dich bereits am Eingang, wann Stollenführungen stattfinden. Um teilzunehmen, musst du dir vorher eine Marke kaufen. Die beiden letzten Fragen, Nr. 19 und Nr. 20, kannst du erst beantworten, wenn du im Stollen gewesen bist.

1. Die Rallye beginnt am Eingang, im Maschinenhaus. Die Zeche Nachtigall wurde nach einem Vogel benannt. An der linken, hinteren Wand sieht ihr Bilder, die Namen von anderen Zechen aus dem Ruhrgebiet darstellen. Drehe sie um und schau nach, welche Namen gemeint sind.

Kreise den ersten und den letzten Buchstaben des Zechennamens ein, der **NICHT** dabei ist. Erster Buchstabe = 1a, letzter Buchstabe = 1b

Rosenblumendelle

Wallfisch

Friedlicher Nachbar

Schneewittchen

Fröhliche Morgensonne

KINDERBERG

Vollmond

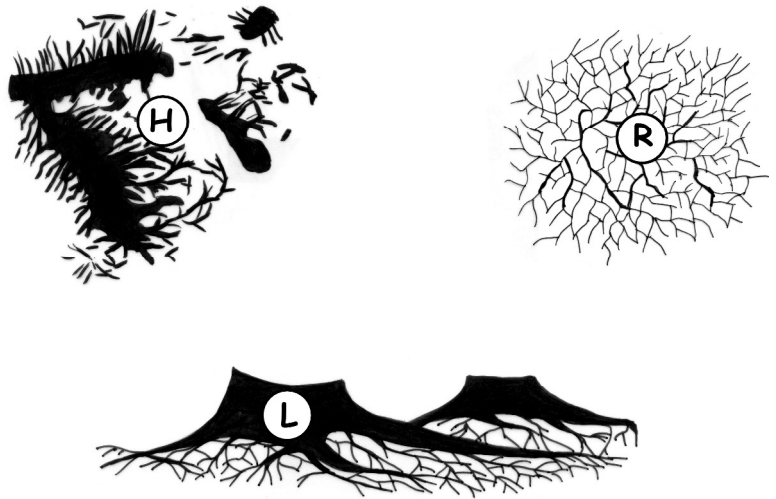
Alte Tür

Trompete



Eine Zeche ist ein Bergwerk, in dem Kohle aus der Erde geholt wird.

2. Rechts neben der Treppe siehst du eine Versteinerung, die etwa 300 Millionen Jahre alt ist. Sie stammt aus der Zeit, in der die ersten Wälder auf der Erde wuchsen. Aus ihnen wurde später Steinkohle. Du kannst dunkelgraue Baumwurzeln in einem helleren Boden erkennen.
Kreise ein, wie das aussieht.



3. Steige die Treppen hinauf in das Obergeschoss. Hier steht eine Dampf Fördermaschine. Eine solche Maschine wurde gebraucht, um die Körbe mit der Kohle und den Bergarbeitern aus dem Schacht zu ziehen.

Um was für eine Dampfmaschine handelt es sich?

- ☐ Einzylindermaschine (L)
☐ Zweizylindermaschine (C)
☐ Dreizylindermaschine (R)

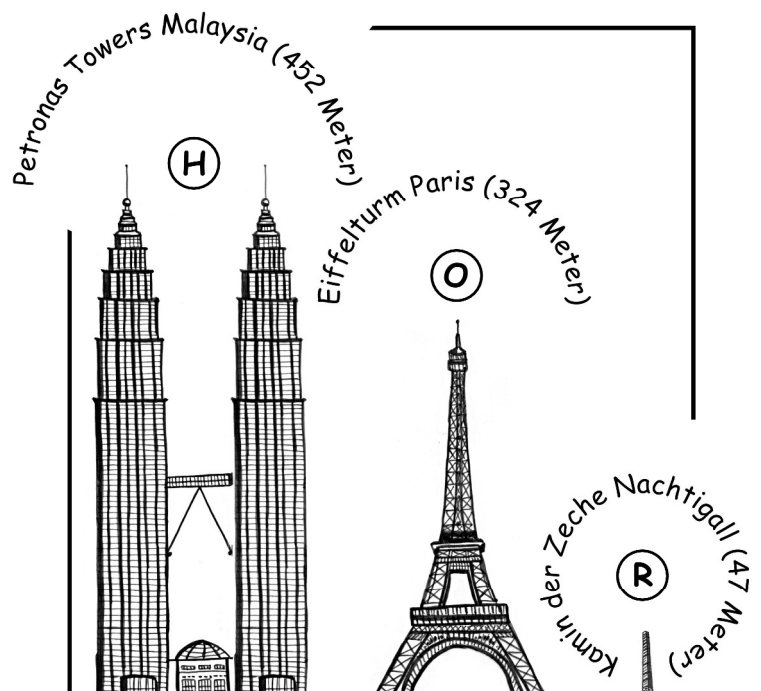


4. Finde die Schatzkiste und öffne sie. Du siehst den Bodenschatz, der mit der Dampfmaschine aus der Erde geholt wurde. Er lieferte auch die Energie für den Antrieb der Maschine.

Es ist: — $\frac{—}{4a}$ — $\frac{—}{4b}$ —

5. Verlasse das Maschinenhaus durch den Hintereingang. Gehe nach links um die Ecke und dann rechts an dem großen Gebäude entlang bis zu dem Eingang „Der Weg in die Tiefe“. Im ehemaligen Schacht Herkules zeigt dir die rote Leuchtschrift, wie tief der Schacht in verschiedenen Jahren gewesen ist.

Kreise das Gebäude ein, das ETWA so hoch ist, wie der Schacht im Jahr 1876 tief war.



6. Verlasse den Raum durch den hinteren Ausgang. Draußen steht ein Förderkorb.

Was ist das?

- ☐ ein Fresskorb für Bergleute (D)
- ☐ ein Bergwerks-Fahrstuhl mit zwei Etagen (T)
- ☐ ein Körbchen, um Kohle einzusammeln (S)

7. Halte dich rechts und gehe entlang des Gebäudes zum Eingang „Unter Tage“ und weiter durch die Tür. Dahinter sind zwei Lampen ausgestellt, welche die Bergleute verwendet haben.

Nach welchem Tier wurde die erste Lampe im Bergbau benannt?

— R — — —
7

8. Die zweite Lampe wurde aus folgendem Grund eingeführt: Sie war ...

- ☐ heller (R)
- ☐ kleiner (U)
- ☐ sicherer (P)

9. An der linken Wand sind drei Gläser mit unterschiedlichem „Wetter“ ausgestellt. So nennen die Bergleute die Luft im Bergwerk.

Was befindet sich in dem Glas der Wetterhexe?

- ☐ Regenwetter (I)
- ☐ Böse Wetter (U)
- ☐ Ausflugs Wetter (Ä)
- ☐ Matte Wetter (O)



10. Gehe ein ganzes Stück weiter bis zu dieser Pferdefigur:

Was musste ein solches Grubenpferd im Bergwerk tun?

- ☐ Es musste unter der Erde die Kohlekarren ziehen. (N)
- ☐ Es musste die Förderkörbe aus dem Schacht herausziehen. (R)
- ☐ Die Bergleute konnten darauf reiten. (S)



11. Nimm den Ausgang auf der linken Seite, vor der Ausstellung „Geschichte der Zeche Nachtigall“. Das große Gebäude hier gab es zur Zeit der Zeche Nachtigall noch nicht. Es handelt sich um zwei riesige überdachte Öfen einer Ziegelei. Ein Herr Dünkelberg ließ sie nach Schließung der Zeche Nachtigall bauen. Halte dich links und gehe am großen Kamin zwischen den beiden Öfen hindurch auf die andere Seite. Finde den roten Kasten.

Wie stellte man bei Herrn Dünkelberg Ziegel her?

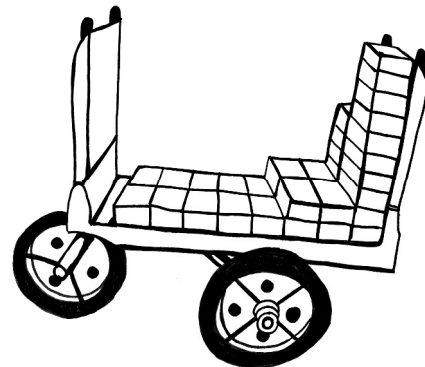
- ☐ Man schmolz Sandstein in dem Ofen und füllte ihn anschließend in Formen. (Ä)
- ☐ Man mahlte Tonstein, presste ihn in Formen und brannte ihn in dem Ofen. (I)
- ☐ Man nahm Lehm, formte ihn zu Steinen, ließ ihn in der Sonne trocknen und brannte ihn in dem Ofen. (U)



12. Rechts vor dem Gebäude steht ein solches Dreirad.

Schätze ab, wie viele Ziegel ungefähr darauf passen.

- ☐ 50 (G)
- ☐ 150 (F)
- ☐ 300 (S)



13. Neben dem Dreirad steht ein Foto von einem Ziegelei-Arbeiter.

Wie schützt er seine Hände vor Hitze und scharfen Kanten?

- ☐ Gar nicht. Er hat dicke Schwielen an den Händen, so dass er nichts mehr fühlt. (W)
- ☐ mit dicken Fingerhandschuhen aus Schafswolle. (M)
- ☐ mit Handledern, einem Stück Leder mit einem Daumen dran. (V)

14. Halte dich rechts und gehe bis zum Ende des Gebäudes. Dahinter siehst du ein großes Schiff. Schau es dir genauer an. Bevor es Eisenbahnen gab, wurde die Kohle mit solchen Schiffen die Ruhr hinabtransportiert. Pferde, die am Ufer entlangliefen, zogen die Schiffe anschließend herauf.

Was musste man umklappen, damit das Schiff unter Brücken hindurchfahren konnte?



Den 14a S 14b

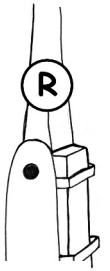
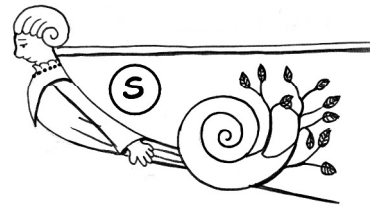
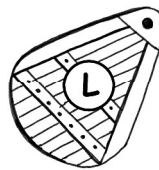
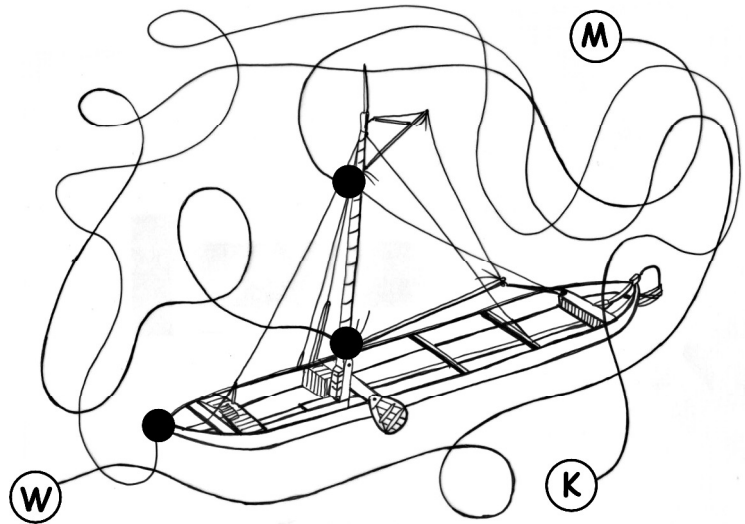
15. Wo war die Pferdeleine an dem Schiff befestigt?

Kreise den Buchstaben der Linie ein, die zu dem richtigen Punkt führt.

16. Kreise unten das Teil ein, das NICHT zum Ruhrnachen gehört.

17. Gehe auf der linken Seite der Ziegelei zurück. Halte dich dann links und finde den Schacht der Kleinzeche Ingeborg, der unter einem Gerüst aus drei Holzmasten liegt.

Schau ihn dir an und löse das Kreuzworträtsel.



1. Womit steigt der Bergmann in den Schacht?
2. Worin kommt die Kohle aus dem Schacht heraus?
3. Womit wird die Kohle abtransportiert?
4. Was wird mit Hilfe des Motors aufgewickelt?
5. Die Zeche ist nicht groß, sondern wie?

18. Im Betriebsgebäude hinter dem Schacht ist ein alter Bergmannshelm ausgestellt.

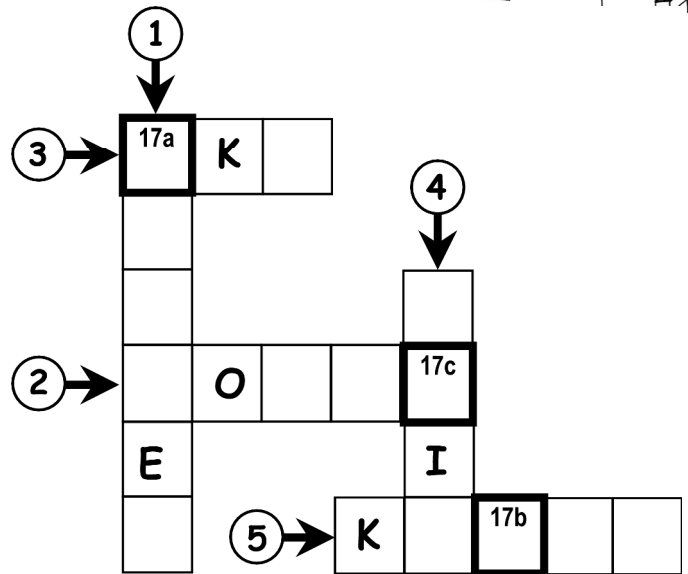
Aus welchem Material ist er?

— — — — R
18a 18b

19. Stollenführung: Im Stollen hängt eine goldene Figur. Es ist die Schutzheilige aller Bergleute.

Wie heißt sie?

— — — — B — — — —
19a 19b



20. Stollenführung: Was wurde in einem Schleifkorb transportiert?

- ☐ Kohle (N)
- ☐ verletzte Bergarbeiter (S)
- ☐ Proviant (T)
- ☐ unbrauchbares Gestein (R)

Du hast es geschafft. Nun kannst du die Buchstaben in den Lösungssatz eintragen. Schau dazu bei jeder Frage nach, welcher Buchstabe bei der richtigen Lösung steht. Schreibe diesen Buchstaben dann über die Nummer der Frage. Bei einigen Fragen ist die Lösung ein ganzes Wort. Hier musst du nur die Buchstaben, unter denen Nummern stehen, eintragen. Manchmal ist es nur einer, manchmal sind es mehrere (zum Beispiel 4a und 4b).

Der Lösungssatz verrät dir, welches Problem es in den ersten Jahren auf der Zeche Nachtigall gegeben hatte. Er lautet:

1a 7 2 14a 3 5 6 1b 17c 8 14b 9 10 17a 11 17b 12

13 4a 18a 4b 15 19a 16 20 18b 19b

Nationaler GeoPark Ruhrgebiet

Der GeoPark Ruhrgebiet e.V. bietet ein Forum für alle geowissenschaftlichen, montanhistorischen und geotouristischen Aktivitäten im Revier. Aufgaben und Ziele des Vereins:

- Schutz des geowissenschaftlichen/montanhistorischen Erbes
- Umweltinformation und -bildung
- Geo-Darstellungen in Museen/ Bildungseinrichtungen
- Koordination geotouristischer Aktivitäten als Beitrag zur landschaftsbezogenen Regionalentwicklung des Ruhrgebiets



Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
geoparkinfo@gd.nrw.de
www.geopark-ruhrgebiet.de